



servus.at Jahresbericht 2017

servus.at
Kirchengasse 4, 4040 Linz
www.servus.at

Fördergeber_innen:

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



Linz
Kultur

linz
verändert

Projekte 2017

Research Lab – 2017 Jahresthema im Kontext von Kunst & Kultur.....	2
Matters & Methods.....	2
Social Bots & AI Input Session.....	2
Hic Sunt Dracones Prozesslabor.....	3
Social Bots und automatisierte Meinungsmache.....	3
Pirate Cinema Jahresthema im Kontext von Kunst & Kultur.....	4
Social Bots & AI Texte, Veröffentlichungen.....	4
Social Bots & AI Meet the Bot. Feed the Bot.....	4
Social Bots & AI HADES.....	5
Hic Sunt Dracones Ausstellung.....	6
servus TOOLBOX.....	7
servus.at Community Data Center, laufender Betrieb.....	7
Basis-Dienste 2017.....	7
Web.....	7
Mail.....	7
Kooperationen.....	9
Februar 2017.....	9
Keine Angst vor Vielfalt.....	9
März 2017.....	9
NEXTCOMIC-Festival.....	9
Feminismus & Krawall.....	9
Goodnight Sweetheart mit Performance Data Undertaker.....	10
Remote Workshop: Goodnight Sweetheart mit Audrey Samson.....	10
April 2017.....	11
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#2).....	11
Mai 2017.....	11
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#3).....	11
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#4).....	11
Bitcoin & Co: Don't believe the hype?.....	11
TNC17 - The Art of Creative Networking.....	12
Juni 2017.....	12
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#5).....	12
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#6).....	12
Smartonomy. Mobility without Fingerprints?.....	12
Pflanzen, verpflanzen, gepflanzt.....	13
Juli 2017.....	14
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#7).....	14
August 2017.....	14
OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#8).....	14
Förderungen, Einnahmen.....	15

Research Lab – 2017 | Jahresthema im Kontext von Kunst & Kultur

Jänner 2017 – Dezember 2017

Matters & Methods

Matters & Methods ist ein eklektisch angelegtes Projekt. Wir befragen ausgewählte Protagonist_innen, die sich mit ihrer Arbeit in den Feldern Kunst, Wissenschaft und Aktivismus bewegen. Über persönliche Motivationen, angewandte Methoden, Werkzeuge und Taktiken untersuchen wir, welche Schnittmengen es methodisch darin gibt. Wie die Methoden, das Methodenwissen und der methodische Weg – zwischen Theorie und Praxis – beschrieben werden.

Wir gehen von der Grundlage aus, dass Wissenschaft und Kunst eigene Methoden haben. Es geht nicht um einen direkten Vergleich oder um Wertigkeiten in diesem Zusammenhang (Vgl. Weibel Peter, The Unreasonable....). Im Fokus unseres Interesses steht, wie sich wissenschaftliche, aktivistische und künstlerische Zugänge aus der Sicht der Protagonist_innen ineinanderfügen und wie sie ihre Arbeit als Beitrag zu zeitgenössischen gesellschaftlichen Entwicklungen einschätzen.

Peter Weibel: „Kunst und Wissenschaft können nur vernünftig verglichen werden, wenn wir akzeptieren, dass beide Methoden sind. Das bedeutet nicht, dass wir erklären, dass beide dieselben Methoden besitzen. Wir wollen nur erklären, dass beide eine methodische Annäherung haben, selbst wenn ihre Methoden verschieden sind oder sein können.“

<http://research.radical-openness.org/2017/methodologies/>

Social Bots & AI | Input Session



Wie viel kostet Sichtbarkeit?

Vortrag, Diskussion

Besucher_innen: 20

Location: servus Clubraum

Event: Freitag, 24 Februar, 2017 - 19:30

Als Kunst, Kulturschaffende und freie Medienproduzent_innen nutzen wir soziale Netzwerke um unsere Agenden, Programme, Projekte und Meinung zu verbreiten – kurz die Ökonomie der Aufmerksamkeit zu steigern. Der Aufwand Inhalte für diesen Zweck aufzubereiten ist mit einem relativ hohen Arbeitsaufwand verbunden, kostet Zeit und erfordert Know-How. Wissen wir, was wir tun? Wie zielführend gehen wir wirklich damit um?

Joachim Schnaitter, DJ & digital Account Director bei einer Linzer Agentur, ist am Freitag 24.02.2017 um 19:30 bei uns zu Gast. Er wird den „sozialen“ Medienauftritt der einen oder anderen Kulturinitiative mit uns analysieren und uns einen Einblick in das professionelle Online Marketing Geschäft geben, bei dem der Handel und die Auswertung von Daten eine wesentliche Rolle spielen.

<https://core.servus.at/de/projekt/research-lab-2017/input-session-wie-viel-kostet-sichtbarkeit>

Hic Sunt Dracones | Prozesslabor



Beteiligte Künstler_innen: Davide Bevilacqua (IT, AT); Franziska Thurner (AT); Hanna Priemetzhofer (AT); Veronika Krenn (AT); Us(c)hi Reiter (AT)

Auf dem Hunt-Lenox Globus, der zu den ältesten noch erhaltenen Globen gehört und in die Zeit der Jahre 1503 bis 1510 datiert wird, befindet sich die Formulierung HC SVNT DRACONES für die Gebiete, die östlich von Asien liegen und unentdeckt waren. Frühe Weltkarten bzw. Seekarten illustrierten Orte, die nicht bekannt waren häufig mit Fabeltieren wie Seeschlangen und Seemonstern. Unerforschtes und Ungewisses wurde so markiert um darauf hinzuweisen, dass es dort etwas zu entdecken gibt, was unter Umständen auch eine Gefahr darstellte. In der Finanzwelt wird im Jargon der Risikomanager mit "T.B.D." (there be dragons) auf Risiken gedeutet, die nicht absehbar sind.

Das künstlerische Forschungslabor greift das Thema in der Form auf, indem es Ängsten, Unsicherheiten und "blinden Flecken" unserer Gesellschaft nachspürt, neue Narrative entwickelt und für alternative Visualisierungen kartografische Methoden recherchiert, einsetzt oder entwickelt.

- **Labortreffen 22.03.2017**
- **Labortreffen 07.04.2017**
- **Labortreffen 19.04.2017**
- **Labortreffen 05.05.2017**
- **Labortreffen 24.05.2017**
- **Labortreffen 07.06.2017**
- **Labortreffen 14.06.2017**
- **Labortreffen 05.07.2017**
- **Labortreffen August (4 Tage)**

Social Bots und automatisierte Meinungsmache

TV-Auftritt

Location: **Tabakfabrik**

Tabakfabrik TV am Dienstag, 28. März, 19 Uhr live auf dorf.tv

Die sogenannten „sozialen“ Medien haben unsere Kommunikationsweise im Internet radikal verändert. Jeder und jede kann ohne großen Aufwand Inhalte verbreiten, den eigenen Verein präsentieren oder für wichtige Anliegen werben. Die Freiheit ist aber trügerisch. Facebook zum Beispiel sammeln massenhaft Daten und analysiert unser Verhalten. Algorithmen sorgen dafür, dass wir nur Inhalte sehen, die uns scheinbar interessieren – oder für die Unternehmen bezahlen. Immer mehr Werbebudget fließt deshalb in Facebook, Twitter und Co. Auch die demokratiepolitische Bilanz ist zwiespältig. Einerseits sind die sozialen Medien ein Ort des Austausches und der Diskussion, andererseits aber auch Bühne für Hass, Mobbing, Propaganda und Fake News. Grund genug, um uns dem Thema tiefergehend zu widmen: Wie funktioniert professionelles Online-Marketing eigentlich? Welchen Preis zahlen wir für die Sichtbarkeit und wohin geht die Reise angesichts Big Data und Social Bots? Das und vieles mehr diskutiert Christian Diabl mit dem Social Media-Experten und Account Director Joachim Schnaitter von der Agentur Lunik2 mit Headquarter in der Tabakfabrik und Uschi Reiter, Geschäftsführerin der Netzkulturinitiative servus.at.

Pirate Cinema | Jahresthema im Kontext von Kunst & Kultur

Screening

Besucher_innen: 6

Location: servus Clubraum

Event: Mittwoch, 12 April, 2017 – 20:15

Der Titel "Pirate Cinema" referenziert auf eine von Cory Doctorow publizierte Erzählung über einen Sechzehnjährigen, der aus dem Internet Blockbuster herunterladet und daraus neue Filme bastelt. Es kümmert ihn wenig, dass das illegal ist. Bis er erwischt wird.

Er flüchtet nach London in der Hoffnung in der Großstadt nicht entdeckt zu werden. Er findet Unterschlupf in der Künstler- und Aktivistenszene. Dort erfährt er, dass die Regierung ein neues Gesetz plant.

Urheberrechtsverletzungen im Internet werden in Zukunft bestraft. Der Junge und seine neuen Freunde ahnen, dass dahinter mächtige Medienkonzerne stecken... Er beginnt Filme zu produzieren, die dem Zweck der Aufklärung dienen sollen.

Social Bots & AI | Texte, Veröffentlichungen

Versorgerin | Ausgaben der Linzer Stadtwerkstatt <http://versorgerin.stwst.at>

[Maschinen sprechen, Maschinen denken](#), Valie Djordjevic

[HADES. Dunkle Parabel über das Leuchten \(2017\)](#), Pamela Neuwirth

[Social Bots – automatisierte Meinungsmache des 21. Jahrhunderts](#), Uschi Reiter, Valie Djordjevic

[Bot und die Welt](#), Krystian Woznicki

[Maschinen machen Meinung](#), Valie Djordjevic

[I am a Bot?](#), Uschi Reiter

[Meet the Bot, Feed the Bot](#), Uschi Reiter

Englische Übersetzungen: Aileen Derieg

Social Bots & AI | Meet the Bot. Feed the Bot.



Symposium 16., 17. November 2017

Kooperation: Kunstuniversität Linz

Stereotypes by Design

Vortrag: Dipl.-Ing. Dr. Barbara Ondrisek

Digitale Assistent_innen boomen und begleiten unser smartes Leben. Sie haben Namen, Stimmen und Charakter. Ob Siri, Alexa oder Cortana, alle haben eine Geschichte. Was steckt hinter diesen digitalen Figuren? Wie werden wir durch diese künstlichen Charaktere gelenkt und in unserem Weltbild bestätigt? Worauf sollten Designer achten, wenn sie digitale Assistenten programmieren.

Die Roboter kommen? Fake News und Social Bots in Wahlkämpfen 2017

Vortrag: Markus Reuter, netzpolitik.org

Seit der US-Präsidentenwahl wird über den Einfluss von Fake News und Meinungsrobotern auf die politische Willensbildung diskutiert. In Deutschland löste die Debatte einen hektischen Gesetzgebungsprozess aus. Der Vortrag gibt einen Überblick über das Thema automatisierter Propaganda und analysiert Formen von Falschmeldungen und deren Anwendung im politischen Raum. Dabei untersucht er, ob gezielte und automatisierte Beeinflussung der politischen Willensbildung wirklich eine Rolle in den Wahlkämpfen in Deutschland und Österreich gespielt hat. Setzte eine Partei auf Roboter? Oder blieb es beim alten Arsenal klassischer Fakes und Beeinflussungen? Gab es Versuche aus dem Ausland, mit Falschmeldungen Einfluss zu nehmen? Oder stellt sich im Nachhinein die ganze Debatte nur als großer Hype heraus? Und was erwartet uns in Zukunft?

You Can Be Anyone This Time Around

Performance Lecture: SAZAE BOT und Hitoyo Nakano

Im Juli 2010 tauchte SAZAE BOT das erste Mal auf Twitter auf. Seitdem hat der Account, der als japanische Anime-Figur „Sazae-san“ twittert, mehr als zweihunderttausend Follower angesammelt. Der SAZAE BOT nutzt Elemente wie Parodie, Anonymität, Copy&Paste, Remix, Open Source und kollektive Intelligenz. Hitoyo Nakano, der Kontroller von SAZAE BOT, tritt dabei für „Anonism“ ein – ein bewusstes Verhalten der Anonymisierung.

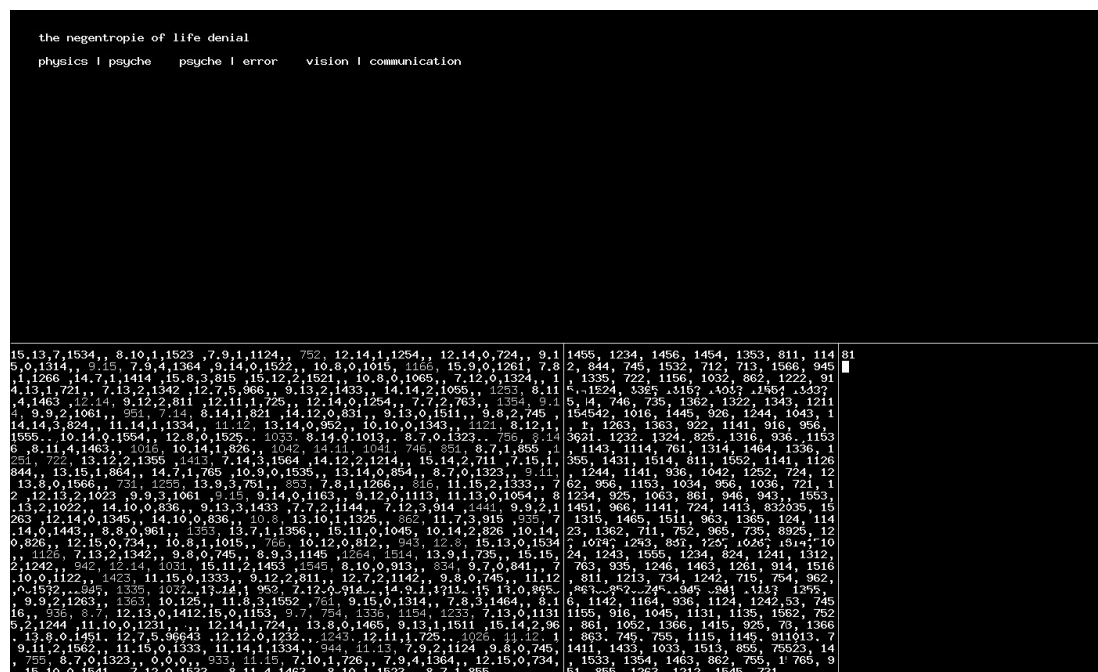
<http://anon.site>

Das Ende des Zufalls, Deep Learning

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Bioinformatik

Sepp Hochreiter leitet das Institut für Bioinformatik der Johannes Kepler Universität in Linz und forscht auf dem Gebiet des maschinellen Lernens und der Bioinformatik. Er ist ein Pionier des boomenden Forschungsfeldes „Deep Learning“, das gerade die künstliche Intelligenz revolutioniert. Bekannt wurde er durch die Entdeckung und Entwicklung des Konzepts der „Long Short Term Memory“ (LSTM) Anfang der 1990er Jahre. In jüngster Zeit hat sich LSTM zur besten Methode für Sprach- und Textverarbeitung entwickelt.

Social Bots & AI | HADES



Prozesslabore (Juni-September)

Location: servus Clubraum und andere

Künstler_innen: Markus Decker, Pamela Neuwirth

Nichts scheint mehr dem Zufall überlassen. In der Utopie von der hocheffizienten Gesellschaft treiben Phantasien und Ängste von der „intelligenten“ Optimierung wilde Triebe. Die Möglichkeit unglaubliche Mengen an Daten zu sammeln, auszuwerten und von einer fremden Größe bestimmen zulassen, hat nun auch die Erwartungen an die künstliche Intelligenz wieder aus ihrem KI-Winter geholt. Die beiden KünstlerInnen beziehen sich mit dem Titel

Hades auf den griechischen Gott der Unterwelt. Als Herrscher über die toten Seelen wird Hades Unterwelt zur Rauminszenierung: Ein leuchtender Gelatinewürfel steht im Zentrum. Solange der Würfel glüht, erkennt ein Photonendetektor die Lichtpunkte. Aus dieser Ressource wird die metaphysische Diskussion über Seele und Bewusstsein ermöglicht: Mit dem Dichter Dante betritt das Individuum die Welt, um sich kurze Zeit später in Descartes Leib-Seele-Problem zu verstricken. Die Metaphysiker Gassendi und Gruithuisen erkunden fremde Zivilisationen im Weltraum, während Mary Shelley mit Frankenstein einen künstlichen Menschen erfindet. Husserl erklärt Wahrnehmung als mentale Phänomene des Bewusstseins, die auch in den aktuellen neurowissenschaftlichen Debatten der KI und Robotik, noch weitgehend offene Fragen sind.

Die Unterhaltungen der Philosophen und AutorInnen finden in ANN (Artificial Neuronal Network) statt. In der ersten Ordnung von ANN besteht ein formaler Index von Welt, in dem die Themen Atom, Fehler, Bewusstsein, Raum, Psyche, Vision, Seele, Physik, Kommunikation und Liebe verhandelt werden. Diese Unterhaltungen lernt ANN in der zweiten Ordnung, während wir in der dritten und vierten Ordnung nur noch Rückschlüsse der Maschine über die Welt beobachten können. Im Hades werden die Stimmen der Philosophen im Raum auch hörbar und der philosophische Diskurs auf einem Display nachvollziehbar. Die Maschine entscheidet so lange bis die Natur das künstliche Glühen überwuchert hat. Langsam verdunkelt Schimmelpilz (Leben) das Licht und bringt ANN zum Schweigen.

Termine

HADES - eine dunkle Parabel über das Leuchten

Ausstellung: Ars Electronica 2017, <https://www.aec.at/ai/de/hades/>

Location: Postcity Ars Electronica

Unterstützt und produziert von servus.at, Us(c)hi Reiter

Dank an Aileen Derieg, Oliver Frommel, Kunstuniversität Linz

Gefördert durch BKA, Wien und Linz Kultur

Hic Sunt Dracones | Ausstellung

Beteiligte Künstler_innen: Davide Bevilacqua (IT, AT); Franziska Thurner (AT); Hanna Priemetzhofer (AT); Veronika Krenn (AT); Us(c)hi Reiter (AT)

Ausstellungseröffnung: 7. Dezember 2017 - 19:00

Ausstellung: Donnerstag, 14. & Freitag, 15. Dezember 16:00-19:00

Ort: Kunstraum Goethestrasse xtd

Opening performance: "Clouds" von Florian Voggeneder

servus TOOLBOX

servus TOOLBOX ist ein Projekt, das über die Basisdienste Webspaces und E-Mail hinausgeht und aktiv den Einsatz freier/libre Open Source Software für die Arbeitsfelder Kunst, Kultur, Alltag, Bürokratie forciert.

Darunter finden sich Dienste wie die servus Cloud, die geteilte Dokumente und Kalender ermöglicht, Etherpad & Ethercalc, ein Texteditor und ein Tabellenkalkulationstool, die gemeinschaftliches Arbeiten an Onlinedokumenten ermöglichen, und einiges mehr.

<https://core.servus.at/de/toolbox/toolbox-front-page>

servus.at Community Data Center, laufender Betrieb

servus.at ist über eine Leitung der LinzAG mit 100MBit/s an das österreichische akademische Netzwerk AConet angebunden. Unsere Mitgliedschaft bei AConet gründet sich auf technischen und inhaltlichen Überlegungen. Die zwei wesentlichen Vorteile gegenüber der Anbindung an kommerzielle Betreiber sind einerseits die offenen Vereinsstrukturen bei AConet und die damit einhergehende Mitsprachemöglichkeit und andererseits der Fakt, dass AConet durch die Verankerung im österreichischen Wissenschaftsbetrieb seinen Mitgliedern schnell und zeitnah neue Technologien im Netzwerkbereich zur Verfügung stellt.

Basis-Dienste 2017

Web

Von Jänner bis Dezember wurden insgesamt **31.177.388 Visits** (also Besuche) auf den verschiedenen Seiten von servus.at, den **659 Virtual Hosts** (auch unter "Server Name" bekannt) und ihren **586 Server Aliases**, die auf insgesamt **513 Datenbanken** zugreifen, registriert. Diese Virtual Hosts und Server Aliases sind auf insgesamt **358 Domains** verteilt und werden über **496 FTP-Accounts** administriert.

Der Traffic (ein- und ausgehende Datenpakete) betrug **252,8 Terabyte**, das sind **690 GB pro Tag**, vom bzw. zum Netz von servus.at.

Quelle: <http://stats.servus.at/all-stats/>

Weitere häufig genutzte Angebote sind das servus.at-Webmail <https://webmail.servus.at/> und unser Mailinglistenserver <https://lists.servus.at/> die ca. **365 bzw. 106 Besuche pro Tag** verarbeiten. Auf lists.servus.at befinden sich momentan **416 zum Teil häufig benutzte Mailinglisten**.

Quelle: <http://stats.servus.at/webmail.servus.at> bzw. <http://stats.servus.at/lists.servus.at/>

Mail

Im Jahr 2017 wurden über unseren E-Mailserver mehr als **680.000 Mails versendet** und mehr als **3,8 Mio. empfangen**. Das sind durchschnittlich mehr als 1800 versendete und über 10400 empfangene E-Mails pro Tag. Hier nicht eingerechnet sind die mehr als **17 Mio. zurückgewiesenen E-Mails**, die durch fehlerhafte Konfiguration des versendenden E-Mailserver, nicht existierende E-Mailadressen auf unserer Seite, oder durch Spammer entstanden sind.

Momentan existieren auf unserem E-Mailserver **3641 E-Mailadressen** die auf **1865 E-Mailkonten** (oder Postfächer) verteilt werden. Zu Spitzenzeiten muss der Mailserver mehr als **800 E-Mails/min versenden** und mehr als **600 E-Mails/min empfangen**.

Quelle: <http://mrtg.servus.at/mx0/> bzw. <http://mrtg.servus.at/smt1/>

Kooperationen

Februar 2017

Keine Angst vor Vielfalt.

Ball

Besucher_innen: 150

Veranstalter_in: Backlab Community

Location: servus Clubraum

Schöner, größer, goldener und noch mehr Glitzer - nach dem fulminanten Erfolg des ersten WurstvomHundBalls gehen wir im Februar in die nächste Runde. Denn wir haben KEINE ANGST VOR VIELFALT und wollen dafür ein Zeichen setzen.

Video: <https://www.dorftv.at/video/26589>

März 2017

NEXTCOMIC-Festival

Ausstellung

Besucher_innen: 200

Veranstalter_in: NEXTCOMIC-Festival

Location: servus Clubraum

Das NEXTCOMIC-Festival ist ein seit 2009 jährlich im März in Linz (Oberösterreich) stattfindendes Festival. Sie ist die einzige derartige Veranstaltung in Österreich und eines der wichtigsten deutschsprachigen Comic-Festivals. Die Förderung der österreichischen Comicszene ist eines der Hauptanliegen. Neben Comics sind u.a. verwandte bildende Künste, Charakter Design, Architektur, Film, Musik, Design, Animation und Intermedialität Themen, die beim NC-Festival behandelt werden. Es gibt neben den zahlreichen Ausstellungen auch Lectures, Comiclesungen, Animationsfilme, Workshops, Cosplay-Vorstellungen, 24-Stunden-Comic-Zeichnen, Comic-Spiele, Partys und Konzerte (= Nightlines), Papertoys, Comic Battle, Comicbörse und Büchertische, Signiertermine und vieles mehr. Wir stellen der Community den servus Clubraum im Haus der Stadtwerkstatt gratis zur Verfügung.

Weiterführende Links: <http://www.nextcomic.org>

Feminismus & Krawall

Performances im öffentlichen Raum, digitaler Support servus.at

Veranstalter_in: Feminismus & Krawall

Location: servus Clubraum

Wir stehen vor einer politischen Apokalypse. Ein menschenverachtender Pussy-Grabber als mächtigster Mann der Welt? 46% der Stimmen für einen Nationalisten, der sich um unseren Brutpflegebetrieb kümmern will?

Keine Sekunde werden wir mehr tatenlos dabei zusehen, wie die Demokratie von Rassisten und Sexisten sturmreif geschossen wird und unsere Rechte beschnitten. Wir retten uns aus dem politischen Armageddon und verbinden unseren Kampf mit den Kämpfen von Frauen* vielerorts: Wir kämpfen gegen Sexismus, sexuelle Belästigung, häusliche Gewalt, Rape Culture und Femizide. Wir kämpfen gegen Abtreibungsverbot, body regulation und den Gender Pay Gap... und generell gegen den scheiß Neoliberalismus!

Aufruf!

Schieb mit uns die famose Regel-Kanone! Werde Teil der ersten Linzer Bikerinnen* Gang „FMC Cobra“ und verwandle deinen fahrbaren Untersatz in eine feminist machine oder zeig Solidarität und geh einfach mit! Mit unserem postapokalyptischen Marsch okkupieren wir die Linzer Innenstadt und kämpfen gemeinsam mit Feuer und Flamme.

<http://www.feminismus-krawall.at/>

Goodnight Sweetheart mit Performance Data Undertaker

Ausstellung

Besucher_innen: 67

Leistung: Staging & Künstler_innenbetreuung (Uschi Reiter)

Location: [esc medien kunst labor](#)

Ausstellungseröffnung: Do, 16. März 2017, 19.00 Uh

Ausstellung: bis 24. April 2017

Dank Reni Hofmüller ist es möglich geworden "Goodnight Sweetheart" von Audrey Samson nach der Ausstellung in Linz 2016 ([Behind the Smart World](#)) im [esc medien kunst labor](#) Graz zu zeigen.

Goodnight Sweetheart ist ein Service zur Einbalsamierung von Daten und Geräten, eine Beisetzung digitaler Spuren und Identitäten, präsentiert als Installation. Daten in Harz einbalsamiert für die ewige Ruhe, stillgelegte Geräte in Plastikwürfel gegossen, bilden einen Friedhof kristalliner Erinnerungen.

Remote Workshop: Goodnight Sweetheart mit Audrey Samson

Workshop

Teilnehmer_innen: 4

Location: servus Clubraum

Kooperation: [esc medien kunst labor](#) & [servus.at](#) & [Backspace London](#)

Event: Mittwoch, 29 März, 2017 - 18:00 bis 21:00

Ein Workshop zur Einbalsamierung bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre eigene digitale Daten-Bestattung durchzuführen und mitgebrachte Daten beizusetzen. Er orientiert sich an den „Snowden Files“ (den wenigen, die veröffentlicht wurden) und untersucht Fragen zu Überwachung und „Datafizierung“. Nach einer Einführung in die Hintergründe erhalten die Teilnehmer*innen einen USB Stick, um die Dateien auszuwählen, die

verabschiedet werden sollen. Die Teilnehmer*innen können ein einbalsamiertes Datenrelikt mit nach Hause nehmen. Die Einbalsamierung findet unter Hinweis auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken statt.

Artists' Meeting und Workshop, Videokonferenz London – Linz – Graz: Mi, 29. März 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

April 2017

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#2)

Veranstalter_in: Epicenter:Works

Location: servus Clubraum

Event: Donnerstag, 27 April, 2017 - 19:00

Häufigkeit: monatlich

Die Bundesregierung plant die "lückenlose Überwachung" aller Menschen in Österreich. Die Freiheit der Menschen soll noch weiter eingeschränkt werden, da dies angeblich zu mehr Sicherheit führt. Das geplante [Überwachungspaket](#) bildet die rechtliche und technische Grundlage für einen repressiven Staat.

Nutzen wir unsere Meinungsfreiheit solange wir sie noch haben! Zeigen wir, dass wir über Generations-, Vereins- und Parteizugehörigkeit hinweg zusammenarbeiten können. **Stoppen wir das Überwachungspaket! Verteidigen wir gemeinsam Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat!**

Eine Plattform dafür bieten unsere Stammtische in den Bundesländern.

<http://epicenter.works/stammtische>

Mai 2017

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#3)

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#4)

Bitcoin & Co: Don't believe the hype?

Vortrag

Besucher_innen: 20

Veranstalter_in: Infobeisl & servus.at

Event: Mittwoch, 17 Mai, 2017 - 18:00

Location: [Hausverein Willy*Fred](#)

Vortragender: David Uitz

Bitcoin ist in aller Munde. Extreme Kursschwankungen, geheime Internetmarktplätze und riesige Miningcomputerzentren. Wie viel davon ist Hype und wo ist Bitcoin wirklich etwas Neues? Fest steht, Bitcoin ermöglicht es Menschen weltweit und unmittelbar Geld zu transferieren. Darüber hinaus hat die dahinter stehende Technologie - die Blockchain - das Potential viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu revolutionieren. David Uitz wird in seinem Vortrag auf die Hintergründe der Entstehung von Bitcoin & Co eingehen, die Unterschiede zum aktuellen Geldsystem aufzeigen und exemplarisch auch andere - existierende oder zukünftige - Einsatzmöglichkeiten der Blockchain-Technologie vorstellen.

Im Anschluss wird das Thema gemeinsam zerpflückt und auf die Möglichkeiten und Gefahren für emanzipatorische Projekte abgeklopft. <https://habitat.servus.at/willy-fred/termine/>

TNC17 - The Art of Creative Networking



Nightline, Ausstellung

Kooperation: ACONet & Stadtwerkstatt

Besucher_innen: 100

Veranstalter_in: ACONet & servus.at

Beteiligte Künstler_innen: Yen Tzu Chang (Taiwan/AT), Julia del Río (ES/AT), Jens Vetter (DE/AT), Enrique Tomás (ES/AT), Luka Prinčič & Maja Delak (SI), Fadi Dorninger (AT)

The TNC17 Networking Conference is the largest and most prestigious European research networking conference, with more than 650 participants attending this annual event. TNC brings together decision makers, managers, networking and collaboration specialists, and identity and access management experts from all major European networking and research organisations, universities, worldwide sister institutions, as well as industry representatives.

Through keynotes speeches by renowned specialists, varying parallel sessions, demonstrations and presentations, the Conference presents participants with a unique overview of the latest developments in research networking, both in the technical field and in the area of application and management.

TNC17, its 33rd edition, will be hosted by the Austrian Academic Computer Network (ACOnet), the Austrian National research and education network (NREN) for science, research, education, and culture. The conference will be held in the picturesque, UNESCO City of Media Arts of Linz, Austria between 29 May - 2 June 2017.

Juni 2017

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#5)

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#6)

Smartonomy. Mobility without Fingerprints?

Vorträge, Workshops

Besucher_innen: 40

Location: Kunstuniversität Linz

Leistung: Programmgestaltung, Workshop

Kooperation: Kunstuniversität Linz, zeitbasierte Medien, Abteilung Medientheorien, FIFTITU%, Feminismus & Krawall

Event: Mittwoch, 7 Juni, 2017 10:00 - Donnerstag, 8 Juni, 2017 22:00

Praktiken digitaler Selbstorganisation zwischen Überwachung und Autonomie

Digitale Medien sind für viele alltägliche Tools. Emails schreiben, tweeten, facebooken, googlen, bloggen oder schlicht rezipieren, sind selbstverständliche Alltagspraktiken. Manchen helfen sie bei der Organisation von Aktivismus und Protest. Und für einige sind sie schlichtweg überlebensnotwendig. Für Menschen auf der Flucht zum Beispiel, die den Fluchtweg mit Hilfe von digitalen Karten planen, Geldtransfers mittels verschlüsselter Messages veranlassen, per Skype Kontakt zur Familie aufnehmen. Für sie ist das Smartphone kein Statussymbol, sondern die Miniaturtechnologie des Migrationsalltags.

Gleichzeitig sind Smartphones und Tablets Medien der Vergemeinschaftung, was die Sicherstellung des Zugangs zum Internet und Datensouveränität notwendig macht.

Die Diskussion rund um das Recht auf digitale Unsichtbarkeit und digitale Unversehrtheit bekommt vor dem Hintergrund prekärer Positionierungen einen ganz anderen Stellenwert. Die Europäische digitale Datenbank Eurodac erfasst und verwaltet Fingerabdrücke von Asylbewerber*innen und „illegalisierten“. Brigitta Kuster wird in ihrem Vortrag am 7. Juni auf das Problem von *smart borders* und das Recht der Bewegungsfreiheit eingehen.

Der praktische Teil der Veranstaltung am 8. Juni versucht den Bedürfnissen unterschiedlicher Realitäten nachzugehen. Während Menschen auf der Flucht mit direkter staatlicher Verfolgung zu rechnen haben, geht es bei queer-feministischen Aktivist*innen um die Einschränkung von Denk- und Gesprächsräumen. Wie können wir im Versuch, sich dagegen zu wehren, in einen Dialog treten und uns über Möglichkeitsräume in der digitalen Selbstorganisation austauschen? Welche Taktiken im Umgang mit digitalen Medien gilt es zu erlernen und zu erproben?

<https://core.servus.at/de/projekt/2017-workshops/smartonomy-mobility-without-fingerprints>

Pflanzen, verpflanzen, gepflanzt

Baumpatenschaften Feier

Besucher_innen: 25

Veranstalter_in: Donautics & servus.at

Seit 2009 liegt nun das Messschiff Eleonore im Linzer Winterhafen. Über die Jahre haben die Donaut_innen nicht nur die Donau als Lebens- und Experimentierraum in die Stadt zurückgeholt, sondern hat sich das Projekt auch als internationale Artist in Residency Möglichkeit etabliert.

Wie kein anderer brachte Armin Medosch* auf den Punkt, was hinter diesem Vorhaben steht. „Die Eleonore eröffnet einen anderen Zugang zur Realität, der heute schon beinahe wieder etwas Utopisches hat, ein Wetterleuchten am Horizont, das die Möglichkeiten individueller ebenso wie kollektiver Autonomie andeutet, eine neue Form des Naturverhältnisses und ein anderes Verständnis von Wissenschaft und Technik als jenes, das von der mörderischen Dialektik der Aufklärung (Horkheimer & Adorno 1988) hinterblieben ist.“ Valie Export, Shu Lea Cheang, Katharina Gsöllpointner, Reinhard Kannonier und Norman T. White haben für fünf kürzlich gepflanzte Bäume eine Patenschaft übernommen.

Am 9. Juni gilt es jedenfalls darauf anzustoßen, was bisher geschah, was in Zukunft kommen wird und ob man Bäume so leicht verpflanzen kann? In diesem Sinne freuen wir uns auf zahlreiches Erscheinen und anregende Diskussionen! Für Getränke zum Unkostenpreis ist gesorgt.

Juli 2017

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#7)

August 2017

OÖ Stammtisch gegen das Überwachungspaket (#8)

Förderungen, Einnahmen

Bundeskanzleramt Kunst und Kultur: 20.000 €

Stadt Linz: 16.000 €

Land Oberösterreich: 16.000 €

Stadt Linz Investitionen: 5.000 €

Sponsoring ACOnet: 3.000 €

Einnahmen durch Mitgliedschaften: 17.951,67 Euro